

Kirche in 1Live | 23.12.2025 floatend Uhr | Jan Primke

Höchste Zeit!

Alter, jetzt aber! Höchste Zeit für die letzten Einkäufe, die letzten Geschenke und den Hausputz. Habt ihr auch ein bisschen Stress heute? Hm ... naja, bis morgen ist noch Zeit? Ok, ok, ich gebe es zu: Denk' ich ja auch jedes Jahr am 23. Wenn wir uns also gleich im Laden treffen, liebe Grüße!

Höchste Zeit, war es vor rund 2000 Jahren auch für Maria. Hochschwanger auf dem Weg zum Stall, um ihren Sohn Jesus auf die Welt zu bringen. Josef läuft nebenher und versucht alles so entspannt wie möglich für seine Verlobte zu machen. Der Teil mit Maria, der steht so in der Bibel. Der Teil mit Josef ...

Josef hat in der Weihnachtsgeschichte zwar eine Rolle, aber das ist alles andere als eine Sprechrolle. Irgendwie läuft er einfach nur so mit.

Wer von euch Männern Kinder hat, weiß: Wir haben keine Ahnung, was da wirklich abgeht. Man kann nur da sein, mithelfen, versuchen, irgendwie zu unterstützen. Genau so stelle ich mir Josef vor: stumm, aufmerksam, irgendwie überall dabei, aber alles andere als nutzlos. Ich kann mir vorstellen, dass dieser Moment, als Jesus geboren wurde, genauso überwältigend für Josef war wie für jeden jungen Vater von uns heute: Alles ist aufregend, neu, ein bisschen chaotisch – und die Welt steht plötzlich Kopf.

Also, jetzt! Höchste Zeit, ein bisschen durchzuatmen, die kleinen Dinge wahrzunehmen und zu merken: Weihnachten ist nicht nur Stress, es sind die Momente dazwischen, die zählen.

Mit Jesus kam diese Idee von Liebe, Frieden und Hoffnung in die Welt. Weihnachten erinnert uns daran, dass wir mehr davon brauchen – damals wie heute. Mehr Aufmerksamkeit für die kleinen Momente, mehr Ruhe im Trubel, mehr Menschlichkeit. Und vor allem Frieden!

Es ist höchste Zeit.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Landesfarrerin Julia-Rebecca Riedel